

AUS DER REGION

Wegscheider Ferienausschuss berät den Haushalt 2020

Wegscheid. Der Ferienausschuss kommt am Donnerstag, 23. April, um 19 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen Anträge auf Bau einer neuen Wohneinheit mit Dachgaube in ein bestehendes Wohnhaus in der Gemarkung Wildenranna, auf Ersatzbau einer landwirtschaftlichen Maschinen- beziehungsweise Holzhalle in der Gemarkung Thalberg und auf Neubau des Feuerwehrhauses Meßnerschlag. Es gibt Informationen über Bauanträge und Bauvoranfragen. Außerdem werden der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt der Gemeinde Wegscheid für das laufende Jahr beraten. Im letzten Punkt geht es um das Thema „Digitale Dörfer – BestellBar“. – red

Service und Terminkalender finden Sie heute auf Seite 30.

Mülltonne gerät in Brand: Geschädigter löscht das Feuer

Untergriesbach. Eine der Mülltonnen, die an der Außenwand einer Schreinerei in Untergriesbach abgestellt waren, ist am Sonntag gegen 17 Uhr in Brand geraten. Der Geschädigte selbst löschte das Feuer, kurz nachdem er es bemerkt hatte, mit mehreren Feuerlöschern. Er konnte aber nicht verhindern, dass das Gebäude und ein weiterer Müllbehälter in Mitleidenschaft gezogen wurden. Der Schaden wird auf rund 1000 Euro geschätzt. Die Brandursache ist bislang unbekannt. Die Feuerwehr Untergriesbach führte mit einer Wärmebildkamera Messungen an der Wand und im Dachgeschoss des Gebäudes durch. – red

Daten ausgespäht und bei Amazon eingekauft

Hauzenberg. Weil jemand die Daten einer Obernzellerin (60) ausgespäht und damit ein Konto bei Amazon angelegt hatte, bekam die Frau nun Ärger mit einer Inkassofirma. Der Täter hatte Anfang März auf ihren Namen bei Amazon Waren im Wert von über 300 Euro bestellt und nicht bezahlt. Die 60-Jährige erhielt nun das Mahnschreiben der Inkassofirma. So wurde sie auf den Betrug aufmerksam. Nun ermittelt die Polizei. – red

Unsichere Fahrweise verrät alkoholisierten Autofahrer

Hauzenberg. Wegen seiner unsicheren Fahrweise ist ein Autofahrer (36) am Montag gegen 0.50 Uhr in der Bahnhofstraße in Hauzenberg aufgefallen. Der Mann hatte Mühe, seine Fahrspur einzuhalten. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass er deutlich alkoholisiert war. Ein Alkomat-Test ergab einen hohen Wert. Daher wurde eine Blutentnahme in einem Krankenhaus angeordnet. Die Polizei stellte den Führerschein des Mannes sicher. – red

Junger Fahrer kommt von der Straße ab und überschlägt sich

Untergriesbach. Ein 16-Jähriger hat sich am Sonntag gegen 13.50 Uhr mit einem Auto überschlagen. Der Jugendliche war mit einem versicherungspflichtigen Klein-Pkw auf der Kreisstraße PA 48 von Götting in Richtung Kappelgarten unterwegs. Vermutlich infolge eines Fahrfehlers kam er bei Starkregen auf das rechte Bankett und geriet anschließend in den Graben, wo sich das Auto überschlug und wieder auf die Fahrbahn zurückgeschleudert wurde. Der junge Mann wurde leicht verletzt. Der Schaden beläuft sich nach Angaben der Polizei auf zirka 4000 Euro. – red

Mit Stein Fenster eingeworfen und Eingangstür beschädigt

Waldkirchen. Ein unbekannter Täter hat in der Zeit zwischen 9. und 13. April an einem leerstehenden Anwesen in der Ringmauerstraße in Waldkirchen die Fensterscheibe mit einem Stein eingeworfen und die Nebeneingangstür beschädigt. Der Schaden liegt bei 500 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Waldkirchen entgegen unter ☎ 08581/9865660. – red

Hauzenberg: ☎ 08586/9727-0
Redaktion:
 E-Mail: red.hauzenberg@pnp.de
Geschäftsstelle:
 E-Mail: gst.hauzenberg@pnp.de

Rewe-Markt: Alles unter einem Dach

Künftig ein Standort für Getränke und Lebensmittel – Markt Untergriesbach gibt Verfahren frei



Ein wichtiges Angebot in der Nahversorgung für Untergriesbach, die umliegenden Gemeinden und das benachbarte Mühlviertel ist der Rewe-Markt in Untergriesbach. Das derzeit bestehende Gebäude, in dem Lebensmittel verkauft werden, wird abgerissen und neu aufgebaut.

Untergriesbach. Der Rewe-Markt in Untergriesbach ist ein wichtiges Angebot für die Region. Nicht nur Untergriesbach profitiert von diesem Markt. Die Kunden kommen aus den umliegenden Gemeinden und auch für das Einzugsgebiet Oberösterreich stellt der Einkaufsmarkt ein attraktives Angebot der Nahversorgung dar.

Bereits seit längerer Zeit laufen Gespräche mit dem Markt Untergriesbach und vielen Beteiligten, wie der Standort

Untergriesbach attraktiver und zugleich zukunftssicher gestaltet werden kann. Für Deutschlands zweitgrößten Lebensmitteleinzelhändler – Rewe betreibt rund 3300 Märkte – ist das Ziel klar: Der bestehende Markt und der Getränkemarkt sollen zusammengeführt und an einem Standort für die Kunden erreichbar sein. Bislang sind der Lebensmittelmarkt und der Getränkemarkt durch eine Straße getrennt, liegen aber in Sichtweite voneinander im Gewerbegebiet Langer Straße.



In Sichtweite vom Lebensmittelmarkt liegt der bisherige Rewe-Getränkemarkt. Dessen Sortiment soll künftig in das neu zu bauende Gebäude integriert werden. – Fotos: Pree

DER NEUE EINKAUFMARKT: EIN „GREEN BUILDING“ MIT 1550 QUADRATMETERN VERKAUFSFLÄCHE

Untergriesbach. Was beim Rewe-Einkaufsmarkt in Untergriesbach verändert und neu gebaut wird, erläutert Projektant Heinz Rosenberger von der CEC Consult GmbH.

Der bestehende Markt wird demnach abgebrochen und durch einen Ersatzbau für die Zukunft ausgerichtet. Dazu wurde das Grundstück durch Zukauf einer Fläche von 2800 Quadratmetern auf nun knapp 10 000 Quadratmeter vergrößert. Getränke- und Lebensmittelmarkt werden künftig in einem Gebäude betrieben. Damit das möglich ist, wird die gesamte Mietfläche nach der Fertigstellung des Ersatzbaus bei zirka 2200 Quadratmeter liegen. Die mit der Regierung von Niederbayern abgestimmte Verkaufsfläche wird 1550 Quadratmeter betragen. Für Gastronomie in der Vorkassenzonen sind rund 80 Quadratmeter vorgesehen.



Das „Green-Building-Konzept“ der Firma Rewe wurde auch schon beim Neubau eines Marktes in Waldkirchen umgesetzt. Es soll nun auch in Untergriesbach zum Tragen kommen. Auch äußerlich vermittelt der Waldkirchener Markt einen Eindruck davon, wie Rewe in Untergriesbach aussehen wird.

Die Parkplatzanlage wird neu geordnet, es werden 125 Stellplätze mit einer Breite von großteils 2,75 Meter entstehen. In Absprache mit der Marktgemeinde werde er als Projektentwickler versuchen, das Baurecht im Jahr 2020 soweit voranzutreiben, dass ein Baubeginn Ende dieses Jahres, spätestens

jedoch im Frühjahr 2021 erfolgen könne, erklärt Heinz Rosenberger. Eine Fertigstellung ist für Ende 2021 vorgesehen.

Ein vergleichbares Objekt ist vor wenigen Jahren in Waldkirchen entstanden. Neue Rewe-Märkte entsprechen dem „Green-Building-Konzept“ der Einzelhandelsfirma. „Es gibt

der Nachhaltigkeitsstrategie der Rewe architektonisch Ausdruck und beweist, dass Ökologie und Ökonomie keine Gegensätze sind. Es ist ein Gesamtkonzept aus moderner Architektur, energieeffizienter Technologie und regenerativer Energieproduktion“, erklärt Rosenberger.

Die jetzigen Planungen (siehe „Der neue Einkaufsmarkt“) befürwortet auch der Markt Untergriesbach und unterstützt das Vorhaben durch die Änderung des Bebauungsplanes Langer Straße. Einstimmig hat der Ferienausschuss des Marktes in seiner jüngsten Sitzung die Planung gebilligt und das Verfahren auf den Weg gebracht. Nun schließt sich die Beteiligung der Fachstellen und der Öffentlichkeit an, damit die Planung auch entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfolgt und mögliche Hinweise oder Einwendungen der Anlieger berücksichtigt werden.

Die Unterlagen und Planungen werden baldmöglichst auf der Homepage des Marktes einsehbar sein. Für Erläuterungen steht die Verwaltung telefonisch gerne zur Verfügung. Bei Bedarf ist zudem eine persönliche Einsicht in die Unterlagen möglich. Die genaue Frist der Auslegung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Nach Abschluss dieses Verfahrensschrittes wird eine nochmalige Beratung im Gremium und eine weitere Auslegung erfolgen. Sofern die Planung dann von den Fachstellen positiv gesehen wird und auch die Anlieger umfassend informiert sind, soll auf der Grundlage des Bebauungsplans das Projekt detailliert geplant und 2021 umgesetzt werden. – np

Der Supermarkt optimiere technische und bauliche Details im Sinn der Nachhaltigkeit und zeichne sich unter anderem durch eine energieeffiziente Tageslichtarchitektur, den Einsatz umweltverträglicher und leicht recycelbarer Baustoffe, Kälte- und Klimaanlage mit natürlichen Kältemitteln und in Verbindung mit verglasten Wandkühlmöbeln aus. Geheizt werde über eine Wärmerückgewinnung aus Gewerbekälte und zusätzliche Wärmepumpen, dadurch entfallende Einsatz fossiler Energieträger. „Insgesamt wird der Rewe-Markt weitgehend CO₂-neutral betrieben“, so der Projektant. „Mit diesem neuen Marktkonzept hat sich Rewe für weitere 30 Jahre für den Markt Untergriesbach und diesen Standort entschieden.“ Auf dem Gelände werde im Eingangsbereich zudem ein Gebäude mit einem Asia-Grill entstehen. – np

„Singende Wirtin“ bietet jetzt Eis und Brotzeit „to go“

Im Musikantenwirtshaus „Grenzstüberl“ in Meßnerschlägerwaide sorgt Corona für eine „staade Zeit“

Meßnerschlägerwaide. Es liegt fast genau an der Grenze zwischen Bayern und dem Mühlviertel, das Wirtshaus „Grenzstüberl“, das Einheimischen unter dem Namen „Zum Jogl“ bestens bekannt ist. Seit vielen Jahren haben die Wirtsleute auch einen hohen Gästeanteil aus dem Mühlviertel, dem benachbarten Gebiet um Nebelberg. Die Nachbarn von „drent“ kamen ebenso gerne zum Früh- oder Dämmerstopp, zur Sitzweil im Biergarten oder zur Jausn wie die einheimischen Gäste aus dem Wegscheider Gemeindebereich und darüber hinaus.

Bekannt ist das „Grenzstüberl“ auch durch den jährlichen Weihnachtsmarkt im neuen Stadl und vor dem Haus, dem „Woidwoada Brauchtumsmarkt“ und durch bestens besuchte Volksmusiktreffen im Sommer. Kein Wunder, ist die Musik ja praktisch hier „dahor“ – und zwar durch alle Ge-



Einen „Eisbecher to go“ hat sich Emilie aus Meßnerschlag beim „Jogl“ geholt. Mit dem nötigen Abstand hält die „singende Wirtin“ Martina Kallinger für die nächsten Gäste schon Bosna und Kafka als „Brotzeit to go“ bereit. – Foto: Pree

nerationen, von den Seniorwirtsleuten Franz und Elfriede Richtsfeld über Wirtin Martina Kallinger bis zu deren Tochter Sarah. Sie alle singen und musi-

zieren gern. Martina Kallinger hat sich als „singende Wirtin“ schon einen Namen gemacht, komponiert und hat auch eine CD herausgebracht.

Doch in der Corona-Krise ist es momentan vorbei mit der „Wirtshausherrlichkeit“. Das Lokal ist wie viele andere auch geschlossen, ebenso ist die Grenze nach Österreich abgeriegelt. In der „Woidwoada“ ist es noch stiller als sonst.

Doch Wirtin Martina Kallinger war dies alles zu „staad“. Weil das Wetter schön war und viele Radfahrer und Spaziergänger am „Grenzstüberl“ vorbeikamen, machte sie sich ans Werk. Sie erkundigte sich beim Bürgertelefon Passau nach den Voraussetzungen und Vorschriften, ihre Gaststätte „to go“ zu betreiben. Damit wurde dann an Ostern gestartet.

Bisher gibt es eine positive Bilanz. Geöffnet ist Freitag bis Sonntag von 13 bis 18 Uhr. Es gibt alles zum Mitnehmen. Beispielsweise Eisbecher und Eis auf der Waffel – beides kommt bei den Kindern aus den umliegenden Orten gut an, die deswegen zum „Jogl“ radeln; Kaffee

im Pappbecher, kühle Getränke, hausgemachte Torten und Kuchen oder Brotzeiten zum Mitnehmen sind bei Wandern beliebt. Wenngleich die Grenze nach Österreich geschlossen ist, hält Roland Kallinger an seinem Grill die österreichische Jausentradition mit Bosna oder Kafka hoch.

Die Gäste werden auf Schildern gebeten, den Sicherheitsabstand einzuhalten, bei großem Andrang werden Nummern ausgegeben, um beim Abholen Staus und Enge zu vermeiden. Damit es schneller geht, nimmt der „Joglwirt“ auch Vorbestellungen an.

Trotz des guten Zuspruchs und der positiven Resonanz der Gäste hofft Wirtin Martina Kallinger, dass die Einschränkungen durch Corona bald Vergangenheit sind und das Wirtshaus wieder für alle Gäste von „drent und herent“ zur beliebten Einkehrstätte wird. – np